fear

past - present - and no future to be seen

Von Oceanwhirl

Kapitel 5: lies in revelation

„Bitte, setzen Sie sich noch einen Augenblick.“
Yuuki nickte und ließ sich mit einem Seufzen auf einen der sehr weichen, schwarzen Ledersessel im Eingangsbereich fallen.
„Möchten Sie etwas zu trinken, bis die Sitzung zu Ende ist?“, fragte die Sprechstundenhilfe weiter, nachdem sie um die Theke herumgetreten war.
„Nein, vielen Dank, ich war gerade was trinken“, antwortete der Sänger mit einer leichten Verbeugung.
Die junge Frau nickte ihm zu und nahm dann wieder hinter der Arbeitsfläche Platz. Das Telefon klingelte gedämpft und sie nahm den Anruf freundlich entgegen, vereinbarte einen Termin, als auch schon Jun in den weißen Flur trat.
Er bedankte sich freundlich bei der Person im Sprechzimmer und schloss dann mit einem höflichen Abschiedsgruß leise die Tür. Er schien überrascht, als er Yuuki in dem Sessel sitzen sah, lächelte aber schweigend, als er an den Empfang trat und wartete, bis das Telefonat beendet war.
„Sie möchten sicher einen weiteren Termin“, vermutete die junge Frau und der Schwarzhaarige nickte. Sie vereinbarten den nächsten Montag um die gleiche Uhrzeit und er bedankte sich noch ein Mal sehr freundlich und fast zurückhaltend, bevor er sich zu Yuuki umwandte und in seinen schwarzen, knielangen Mantel schlüpfte.
„Können wir?“, erkundigte sich der Schwarzblonde und Jun nickte. Die beiden verabschiedeten sich und verließen dann die Praxis.
Erst als sie wieder im Auto saßen, erhob Jun die Stimme. „Hast du die ganze Zeit auf mich gewartet?“, fragte er ungewohnt schüchtern und schnallte sich an.
Yuuki tat es ihm gleich. „Ich war noch ein bisschen in der Stadt rumlaufen und hab mir noch den Fool's Mate geholt. Ist ein Bericht über Dir en grey drin. Und Ruki hat jetzt Dreads.“ Er startete den Wagen und fuhr los.
„Stehen sie ihm?“
„Ja, sieht ziemlich gut aus.“ Er sah nach rechts und links und bog aus der Einfahrt nach rechts ab, als gerade kein Auto kam. „Wie war's bei dir?“
„Okay soweit.“ Jun ergriff einen seiner Dreads und zupfte mit den Fingerspitzen daran herum. „Sie ist ziemlich nett. Und sie war mal Jazz-Pianistin.“
„Jazz...“, sagte Yuuki mit leicht verzerrtem Gesicht und entlockte Jun so ein Lächeln.
„Genauso hab ich auch reagiert.“
„Was hat sie zu deinen Alpträumen gesagt?“
Juns Lächeln löste sich in Nichts auf. Allein der Gedanke daran schien ihm sehr

unangenehm zu sein. „Noch nichts. Wir haben noch nicht eingehend drüber geredet.“ Er zögerte. „Um ehrlich zu sein bin ich mir gar nicht sicher, ob ich überhaupt drüber reden will.“
Yuuki sah ihn kurz skeptisch an. „Wie soll sie dir dann helfen?“
„Sie hat mir Tabletten verschrieben. Wenn die helfen...“, er zögerte, „vielleicht muss ich dann ja gar nicht drüber reden.“
„Das glaubst du ja selbst nicht.“ Yuuki schüttelte den Kopf. „Ich werd auf keinen Fall zulassen, dass du permanent Tabletten frisst.“
„Aber wenn sie helfen-“, begehrte Jun auf, doch der Sänger fiel ihm energisch ins Wort.
„Du wirst *nicht* ständig irgendwelche Tabletten nehmen.“ Er legte eine genauestens bemessene Pause ein. „Ist das klar?“
Jun nickte, den Blick auf die im Schoß verknoteten Hände gerichtet.
„Das wäre feige.“ Yuuki konnte, den Blick aufmerksam auf die Straße gerichtet, nicht sehen, wie Jun schmerzvoll die Augen schloss und sich seine Nägel in die Handrücken drückten.

***

„Na?“ Rai blickte neugierig zwischen Sänger und Bassist hin und her, als diese nach einem kurzen Zwischenstop bei einer Apotheke die Wohnung betraten.
„Allergie gegen ungeröstete Nüsse und Laktose.“, meinte Jun und zerrte an seinen Schnürsenkeln. „Ich muss ’ne Therapie machen, damit ich nicht ständig Ausschlag kriege.“ Er war ein guter Schauspieler, wenn es darauf ankam. „Weißt du in welchen Lebensmitteln überall Spuren von Nüssen enthalten sein können? Das ist unfassbar!“
Yuuki hängte seinen Mantel an die Garderobe und setzte sich auf den Boden, um seine Schuhe auszuziehen, während der Bassist sich nun seinerseits aus dem Mantel schälte und sich weiterhin über Allergikerhinweise und die von nun an wöchentlichen Spritzen brüskierte. Er hatte Glück, dass Rai keinen blassen Schimmer von Allergien hatte und deshalb nicht einmal ahnte, dass die ganze Geschichte erstunken und erlogen war.
Stattdessen nickte der Gitarrist nur mitfühlend und ließ sich von Juns Empörung mitreißen.
Yuuki stand auf und ging schweigend in die Küche, bemerkte nicht einmal den kurzen Blick des Bassisten. Er nahm eine Flasche französisches Tafelwasser aus dem Kühlschrank und verschwand damit ins Wohnzimmer, wo Shou noch immer vor dem laufenden Re-Release saß, während Tetsu mit auf die Couchlehne gebettetem Kopf eingeschlafen war. Er grinste. So etwas hatte er sich ja denken können. Er grüßte Shou knapp und schob den schlafenden Gitarristen dann so unsanft zur Seite, um sich Platz zu verschaffen, dass dieser aufwachte, sich aber gleich murrend gegen den Drummer lehnte und weiterschlief.
„Und, wie ist sie?“, wollte der Schwarzblonde wissen und deutete mir einem Kopfnicken auf die DVD.
„Nicht mal schlecht.“, antwortete der Schlagzeuger mit einem leichten Lächeln und schwieg. Er hielt sein Versprechen, sich nicht einzumischen und fragte nicht nach, wo die beiden wirklich gewesen waren.
Rai kam ins Wohnzimmer und schien empört, als er seinen Platz von dem Sänger besetzt sah, machte es sich dann aber auf dem einzeln stehenden Sessel bequem, während Dani sich die Seele aus dem Leib kreischte.

„Wo ist Jun?“, fragte Shou, als der Bassist nach einigen Augenblicken nicht zu ihnen stieß.
„Ist in seinem Zimmer“, erwiderte Rai, ohne den Blick vom Bildschirm zu nehmen. „Er meinte, er will endlich sein neues Spiel anfangen.“
Shou warf Yuuki einen kurzen Blick zu, doch der reagierte nicht. Wenn der Schwarzhaarige alleine sein wollte, würde er ihm den Gefallen tun.

***

Mystery-Jun XD
*Es geht ja eher schleppend voran, aber Stimmung muss sein und im nächten Teil passiert dann auch mal was *promise**
*Tetsu ist einfach so zuckersüß ^^*
*Vielen Dank für die Kommis *verneig*, ich werde weiterhin alles geben!*
-Kai